



### Ein Programm nicht nur für Neubürger

#### „MIX-MARKT einfach anders“ - Familie Warkentin am 14.04. in der Stadthalle

Mit „MIX-MARKT einfach anders“ bringen das Quartiermanagement Soziale Stadt Dingolfing und die Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. ein äußerst kurzweiliges, abwechslungsreiches Programm auf die Bühne, das schon in anderen bayerischen Städten gut beim Publikum aller Nationalitäten ankam. Thema ist das Befinden der Deutschen aus Russland in ihrer „alten neuen Heimat“, Humorvolles und Kritisches, der Vergleich von einst und jetzt, die Gegenüberstellung von dort und hier. Dafür haben die Schauspieler Maria und Peter Warkentin Szenen, Gedichte, Witze, Kabarettistisches, Lieder und

Dialekt in zwei kabarettreife Szenen erleben, bekommt Witze von Russlanddeutschen erzählt; Peter Warkentin spielt einen Bauarbeiter, der die vorhandenen Vorurteile noch überspitzt und ad absurdum führt. Dazwischen bleibt das Lachen aber auch mal im Hals stecken, z. B. wenn ein Versicherungsagent seinen Landsleuten das letzte Geld aus der Hose zieht. Die Politik wird kritisch gestreift, und gesellschaftliche Vorbilder werden im Sport entdeckt. Dazwischen runden Gedichte und Lieder von Schriftstellern wie Johann Warkentin, Viktor Heinz, Wendelin Mangold, Alexander Reiser die Vorstellung ab.

was wir vom neuen Arbeitsplatz erwartet haben und vor allem – was für Tücken uns die Muttersprache bereitet. All das sind Themen, die in diesem neuen Programm unter die Lupe genommen werden. Über sich selber lachen zu können, ist ein Zeichen der Genesung.“

Neubürger wie Alteingesessene kommen bei dieser Vorstellung gleichermaßen auf ihre Kosten, können sich im Gezeigten wiederfinden, Klischees bekräftigen oder überdenken. Nicht zuletzt soll die Vorführung nämlich auch Brücken im gegenseitigen Verständnis schlagen. Die Veranstaltung beginnt am 14.04.2012 um 19:00 Uhr und dauert etwa zwei Stunden. Ort der Veranstaltung ist die Stadthalle. Der Eintrittspreis beträgt 10€ zzgl. Vorverkaufsgebühr im Vorverkauf, an der Abendkasse 12€. 2€ Ermäßigung gibt es für SchülerInnen, StudentInnen, Arbeitslose und Behinderte. Karten gibt es ab sofort im Stadtteilzentrum Nord (Tel.: 08731/ 326623), im Rathaus (Tel. 08731/501125), in der Buchhandlung Wälischmiller (Tel. 08731/394535), bei Skribo Wälischmiller (Tel. 08731/70331) und im Infozentrum Bruckstadel (Tel. 08731/327100).



*Peter und Maria Warkentin vom Russland-Deutschen Theater präsentieren ihr Programm „MIX MARKT einfach anders“ in der Stadthalle Dingolfing*

Texte gesammelt und verarbeitet. Lachen ist in diesem Programm bei vielen Szenen vorprogrammiert. Da kann man Maria Warkentin als russlanddeutsche Oma mit charmanten Wolga-Deutsche

zunächst den Kopf geschüttelt hat. Man hat den Abstand gewonnen, um Dinge neu oder anders zu bewerten. Mit einem Schmunzeln erinnern wir uns, wie wir die Ämterhürden überwunden haben,

Die beiden Schauspieler vom Russland-Deutschen Theater in Niederstetten sagen selbst zu ihrem neuen Programm: „Die meisten von uns sind nun 10 – 15 oder aber auch mehr Jahre in Deutschland. Die Probleme des Einlebens hat man soweit überwunden und ist jetzt in der Lage, rückblickend manche Vorgänge mit Humor zu betrachten, über die man

#### Themen in dieser Ausgabe:

- ZUSÄTZLICHES FÖRDERANGEBOT IM STADTTEILZENTRUM
- MENSCHEN AUS DEM STADTTEIL - INTERVIEW MIT DEN WHITE SPARKS
- DER KSCI E. V. STELLT SICH VOR
- GET2GETHER NEU GESTRICHEN
- THEATERGRUPPE IN NÜRNBERG
- GESCHICHTE DINGOLFINGS STADT PFARRKIRCHE ST. JOHANNES



## Wer wie wo bin ich – in Dingolfing?

Anfang Dezember startete das Kooperationsprojekt „Wer wie wo bin ich – in Dingolfing?“ von Jugendzentrum, Schulsozialarbeit der Mittelschule und Quartiermanagement Soziale Stadt Dingolfing. Ziel des Projektes war es, die Jugendlichen zu einer kreativen Auseinandersetzung mit sich und ihrer Umwelt zu animieren. Dabei sollten verschiedene Ausdrucksformen zum Einsatz kommen. Während das Teilprojekt „Textproduktion“ wegen Schwierigkeiten bei der Umsetzung abgebrochen werden musste, wurde das „Theater“ ein voller Erfolg: Bis Anfang März 2012 trafen sich jeweils im 2-Wochen-Rhythmus abwechselnd eine Jungen- und eine Mädchen-Gruppe im Alter zwischen 11 und 14 Jahren im Jugendzentrum in der Stadionstraße.

Zu Beginn des Projektes machten sich die Jugendlichen Gedanken darüber, welche Orte für sie in Dingolfing von Bedeutung sind und was sie tun, wenn sie sich dort aufhalten. Die Ergebnisse wurden in einem Schattentheater-Stück verarbeitet.

An nur jeweils fünf Nachmittagen stellten die beiden Gruppen je ein absolut sehenswertes Menschen-Schattenspiel mit Bezug zu Dingolfing, ihrer Lebenswelt und den Themen, die sie beschäftigten auf die Beine. Da die Theaterstücke von einer Jungen- und einer Mädchengruppe unabhängig voneinander entstanden, ist es umso interessanter zu sehen, welche Elemente die Geschlechter verbinden.



*Auch ein Schattentheater entstand im Rahmen des Kooperationsprojekts*

Die Ergebnisse wurden am 6. März im Jugendzentrum präsentiert. Dabei wurde deutlich, dass Freundschaft, Hilfsbereitschaft und gemeinsame Aktivität zentrale Werte für beide Geschlechter darstellen. Aber auch Scheidung, schlechte Noten und peinliche Erlebnisse wurden in den Stücken aufgegriffen und verarbeitet.

Ein weiteres Teilprojekt, das die Gestaltung der Unterführung in der Schillerstraße mit Jugendlichen von 13 bis 16 Jahren zum Ziel hat, startete ab Donnerstag, den 15.3.2012 um 13:30 Uhr im Veranstaltungssaal des Stadtteilzentrums Nord. InteressentInnen können sich auch jetzt noch bei Quartiermanager Martin Drischmann unter 08731/326623 melden.

### Offene Sprechstunde

Sie haben Fragen, Kritik und Anregungen zur Stadtteilarbeit?  
Sie haben eine Idee und suchen nach Wegen zur Umsetzung?  
Sie haben ein Problem und wissen nicht wohin Sie sich damit wenden können?

Das Quartiermanagement Soziale Stadt Dingolfing bietet zu folgenden Zeiten eine offene Sprechstunde an:

Montag 12:00-15:00 Uhr  
Dienstag: 16:00 - 19:00 Uhr  
Mittwoch: 09:00 - 12:00 Uhr  
(zusammen mit Artec Proiectum)

Gerne natürlich auch nach telefonischer Vereinbarung

## Районный центр расширяет программу помощи детям - факультативные занятия для учеников начальных классов

Каждый взрослый знает, что лучшим условием успешной учебы в школе, является по возможности ранняя и индивидуальная помощь ребенку уже в начальной школе. В поддержку начальных школ города Дингольфинга - в рамках проекта социальный город - уже второй год существует программа дополнительного обучения учеников начальных классов.

С начала учебного года каждый вторник г-жа Райхерт проводит факультативные занятия с учениками третьих и четвертых классов. В декабре, по многочисленным просьбам родителей, была открыта ещё одна группа - для вторых классов - с программой немецкого языка, что было особенно важно, потому что дети живут в двуязычных семьях. Занятия проводятся в небольших группах, что дает возможность найти индивидуальный подход к каждому ребенку.

В феврале нам удалось организовать ещё три группы для детей вто-

рых и третьих классов. Теперь по средам занятия проводит г-жа Клопова.

В настоящее время проект насчитывает 7 групп, в которых помощь оказывается 31му ребёнку. А спрос по-прежнему велик, и в связи с этим была создана запись на следующий учебный год.

"Мы, конечно же, понимаем, что один час в неделю занятий математикой и немецким языком, во многих случаях лишь незначительная помощь. Тем не менее, мы очень рады, что таким образом способны оказать поддержку семьям нашего города." - делится своим мнением Мартин Дришманн.

Наши учителя мотивированны на результат и ориентируют учеников на успешное обучение в школе. Кроме того, факультативные занятия развивают у детей учебные навыки, дают чувство уверенности, позволяют со временем почувствовать успех.

## Ausweitung des Förderangebots im Stadtteilzentrum

### Seit Februar drei neue Gruppen im Stadtteilzentrum

Man weiß, dass eine möglichst frühe und gezielte Förderung aller Kinder in der Grundschule die beste Voraussetzung für eine gelingende Schullaufbahn ist.

Um die Grundschulen zu unterstützen bietet die Stadt Dingolfing im Rahmen des Projektes Soziale Stadt mittlerweile schon das zweite Jahr Förderunterricht für 2., 3. und 4. Klasse an. Seit Anfang des Schuljahres unterrichtet Frau Reichert dienstags Schüler der 3. und 4. Klassen. Wegen der großen Nachfrage wurde dieses Angebot im Dezember durch eine Gruppe der 2. Klasse erweitert. Gezielt wurde diese zusätzliche Stunde auf Deutsch verwendet. Dies war für die Eltern besonders wichtig, da die Kinder aus zweisprachigen Familien stammen. Der Unterricht findet in kleinen Gruppen statt, in denen gezielt auch auf einzelne Schüler eingegangen werden kann. Im Februar konnten wir dieses Angebot erweitern. Neben Frau Reichert unterrichtet nun auch Frau Klopčová mittwochs Kindern der 2. und 3. Klassen. Mit diesem neuen Angebot werden aktuell 31 Kinder in 7 Gruppen gefördert. Und die Nachfrage ist nach



*Frau Klopčová übt mit den Kindern Mathe und Deutsch*

wie vor recht groß, so dass einige Interessenten noch auf der Warteliste verbleiben mussten.

„Vor allem Eltern, die keine persönlichen Erfahrungen mit dem deutschen Bildungssystem gemacht haben und deren Muttersprache

nicht Deutsch ist, greifen gerne auf dieses Angebot zurück. Oft haben sie Schwierigkeiten, ihre Kinder auf ihrem Bildungsweg ausreichend zu unterstützen. Hier wollen wir eine Hilfestellung geben. Natürlich wissen wir, dass eine zusätzliche Stunde Deutsch und Mathe in der Woche nicht besonders viel sind. Trotzdem ist es uns ein Anliegen, mit diesem zusätzlichen Angebot die Familien im Stadtteil zu unterstützen und sie mit ihren Problemen nicht allein zu lassen.“ sagt Quartiermanager Martin Drischmann.

Unsere beiden engagierten Lehrkräfte arbeiten unter dem Motto: „Fördern bedeutet nachhelfen und voranbringen“. Der Förderunterricht bietet den Kindern die Möglichkeit, den Anschluss am Lernfortschritt der gesamten Klasse zu behalten und ihre Leistungen zu verbessern. Außerdem stärkt ein solches Angebot die Leistungsfreude und Anstrengungsbereitschaft der Kinder, vermittelt die Erfahrung von Können und Erfolgserlebnisse.

Kristina Reis

*Frau Reichert und die Kinder bei der Weihnachtsfeier der Fördergruppe*



---

## Interview mit den „White Sparks“

### Wer seid ihr und wie kommt ihr zu diesem Namen?

*Jan:* Mein Name ist Jan Herrmann. Ich spiele die Gitarre in unserer Band und mache außerdem den Hintergrundgesang.

*Julian:* Ich bin Ju, eigentlich Julian Hofmann und bin der Sänger. Neben mir sitzt Stefan Gruber, der von uns Steef genannt werden möchte, er spielt die Drums.

*Maximilian:* Und ich bin der Maximilian Fuchs, also eigentlich Fuchse, bin 14 ich meine 15 Jahre alt und spiele E-Bass.

*Jan:* Unser Name entstand ohne viele Hintergründe. Wir fanden, dass das Wort "Sparks" auf eine gewisse Art und Weise echt gut klingt und dazu haben wir noch eine Farbe gesucht, um das Wort mit etwas in Verbindung zu bringen und da finden wir "white", also weiß, am passendsten.

### Wie kam es zu eurer Entstehung?

*Jan:* Die Idee dazu kam von mir und unserem ehemaligen Mitglied Moritz Weichselgartner. Um eine vollständige Band darzustellen, nahmen wir Steef und Fuchse auf und später auch Ju, der

sich vorerst als zweiter Gitarrist versuchte. Doch nach kurzer Zeit stiegen erst Ju und nicht lange später Moritz aus. In dieser Pause entdeckte Ju sein Talent zum Singen und stieg anschließend wieder ein. Seit März 2011 gibt es uns nun in dieser Konstellation.

### Wer inspiriert euch und was wollt ihr mit eurer Musik bewirken?

*Julian:* Wir lassen uns von verschiedenen Punkrock Größen inspirieren, wie beispielsweise die Kult-Band Ramones, Anti Flag oder auch Tim McLrath. Unser Ziel ist es, ehrlich gesagt, zu protestieren. Wir protestieren gegen die weit verbreitete "Mainstream"-Musik, also gegen die Langeweile. Es ist uns wichtig den bereits, in Vergessenheit geratenen, Punkrock in unserem eigenen Stil, aufleben zu lassen.

### Würdet ihr sagen, dass ihr eine "Gara-genband" im klassischen Sinne seid?

*Maximilian:* Nein, das kann man nicht so direkt sagen. Wir sind eher eine "Kellerband". Unsere ersten gemeinsamen Arbeiten fanden schließlich in Jans Keller statt (lacht) und seit März 2011 haben wir einen festen Bandraum im Keller unseres Stadtteilzentrums.

### Schreibt ihr auch eigene Songs oder beschränkt ihr euch nur auf das Covern?

*Stefan:* Ja, auf jeden Fall schreiben wir auch eigene Songs! Vor kurzem erst haben wir unseren ersten Titel, namens "Cities", fertig geschrieben und einstudiert. Wir planen auch schon, weitere Songs zu schreiben, um unsere Botschaft an die Welt, weiter zu bringen. Das Covern macht zwar Spaß aber eigene Songs sind natürlich viel persönlicher.

### Gibt es ein Erlebnis im Rahmen eures Daseins als Band, bei dem ihr sagen würdet es sei besonders prägend gewesen?

*Julian:* Wie soll ich sagen, jeder Auftritt ist in gewisser Weise sehr prägend für uns, denn durch sie gewinnen wir jedes Mal neue Erfahrungen. Besonders unser erster Auftritt, auf dem Maifest letzten Jahres, war eine riesige Erkenntnis. Wir bekamen da bereits eine sehr positive Resonanz vom Publikum und das hat uns schließlich dazu animiert öfters, ernster und zielorientierter, Musik zu machen.

### Wo seht ihr euch in zehn Jahren?

*Jan:* Ich lebe in den Tag hinein und lasse alles einfach auf mich zukommen. Wir laufen auch den Veranstaltern nicht hinterher, um dadurch neue Aufträge zu bekommen, sondern lassen uns die Auftritte geben, wenn sich was ergibt.

*Stefan:* Ich finde, dass das wirklich eine schwere Frage ist. Ich weiß es nicht, vielleicht werde ich Bundespräsident oder doch Raumpfleger im Stadtteilzentrum.

*Maximilian:* Ich sehe das so wie Jan, einfach alles auf einen zukommen lassen.

*Julian:* In zehn Jahren sehe ich mich auf einer großen Bühne mit vielen Fans. Vielleicht auf einem großen Festival wie "Rock im Park".

### Wann gibt es in der nächsten Zeit wieder etwas von euch zu hören?

*Jan:* Also, wir bleiben an der Oberfläche. Es wird immer etwas Neues von



Jan, Julian, Maximilian und Stefan von den „White Sparks“



Die „White Sparks“ bei der Probe im Keller des Stadtteilzentrums

uns zu hören geben, mit der Hoffnung, bekannt zu bleiben und noch populärer zu werden. Aber wir treten auf jeden Fall auf dem diesjährigen Dingfest in Dingolfing auf.

Ihr erscheint ja in der Höll-(P)Ost. Gibt es etwas, was ihr schon immer sagen wolltet?

Maximilian: Make peace, not war.

Jan: Genau, make peace, not war. Wir hoffen dieser Wille setzt sich durch und unter diesem Motto wird wahrscheinlich auch unser erstes Album stehen oder zumindest ein Lied daraus.

Dann bedanke ich mich vielmals für eure uneingeschränkte Aufmerksamkeit und wünsche euch noch viel Erfolg!

**Das Interview führte Katharina Sintschenko für uns. An dieser Stelle herzlichen Dank dafür! Wir sind auch weiterhin auf der Suche nach ehrenamtlichen Schreiberinnen und Schreibern, die ihre Mitbürger darüber informieren, was sich so tut im Stadtteil. Habt ihr ein passendes Thema? Einfach melden unter 08731/ 326623.**

## Ferienprogramm 2012 der Stadt Dingolfing

Die Organisation des diesjährigen Ferienprogramms hat schon begonnen. Wie jedes Jahr versucht das Juz-Team wieder zusammen mit vielen engagierten Veranstaltern ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen, damit bei den Dingolfinger Kindern in den Sommerferien keine Langeweile aufkommt. Viele Vereine und Institutionen nutzen das Ferienprogramm, um sich vorzustellen, interessantes Wissen weiterzugeben und dem Nachwuchs ihre Tätigkeit näher zu bringen. Auch Einzelpersonen werden für die Kinder aktiv und lassen sich jedes Jahr tolle Kurse für die Jungen und Mädchen einfallen.

Wer selbst eine Idee hat, welche Veranstaltung im Ferienprogramm noch fehlt, oder wer gerne einen eigenen Programmpunkt anbieten möchte, kann sich bis Abschluss der Planung am 30.4. an das Jugendzentrum wenden. Kontakt: Jugendzentrum Dingolfing, Stadionstr. 2, 84130 Dingolfing, Telefon: 08731/501-150, e-Mail: schmidl@juz-dingolfing.de .



### Was war da los?

Links: Dingolfinger auf dem Hof des Russischen Konsulats in München. Alexander Stark (2. von links) besitzt einen Laden in Höll-Ost. Anlässlich der russischen Präsidentschaftswahlen hatte er für den 4. März eine Fahrt zum Konsulat in München organisiert. Dort konnten Dingolfinger, Straubinger und Landshuter mit russischer Staatsbürgerschaft ihre Stimme abgeben.



## Koreanische Kampfkünste in Dingolfing



*Auch Koreanischer Schwertkampf steht beim KSCI auf dem Programm*

Den koreanischen Kampfkünsten widmet sich das Kampfsport Center Isartal e. V. und bietet Taekwondo (olympisch seit Sydney 2000/Vollkontakt WTF), Hapkido (Selbstverteidigung), Haidong Gumdo (Schwertkampf) und Chung Sul (Schießen mit dem Reiterbogen-in Planung), sowie Gesundheitssport mit Flexibar (Schwingstab), Pilates (Ganzkörpergymnastik), Kick Bo (Kampfsport ohne Kontakt bei fetziger Musik) und Fatburner&Step (Gewichtsregulierung und Straffung) nicht nur seinen Mitgliedern an.

Man gehört mit zu den größten Kampfsportvereinen in Bayern und bietet für jeden etwas. Ob Leistungs- oder Breitensport (Poomsae und Zweikampf/Vollkontakt), ob Turniersport oder die eigene körperliche Fitness. Ab 4 Jahren ist z. B. der Einstieg in Niederviehbach im vereinseigenen Dojang „Roter Drache“ möglich. An zahlreichen Standorten entlang der Isar wird täglich Training angeboten. Ob Landau/Isar, Dingolfing, Niederviehbach, Niederaichbach, Mengkofen u. a. überall stehen die Trainingshallen offen. Mit dem olympischen Taekwondo was in 196 Ländern betrieben wird und der Zugehörigkeit zum Weltverband „ World Taekwondo Federa-

tion“ begann man 1995. Zahlreiche Titel von regionalen bis Deutschen Meistern bis hin zu Weltmeisterschaftsteilnahmen konnten bisher verbucht werden. In Dingolfing, Turnhalle der Grundschule St. Josef wird jeden Donnerstag, von 16.30 bis 17.30 Uhr Kinder ab 6 Jahren, sowie 17.30 bis 19.00 Uhr Jugend ab 14 Jahren und Erwachsene Taekwondo gelehrt. Weitere Trainingszeiten sind auf der Homepage des KSCI Isartal ersichtlich. Mit Cheftrainer Siegmund Lang sen. hat man einen erfahrenen, international anerkannten und erfolgreichen Taekwondoin vorstehen, der bis 2010 als Vizepräsident der Bayerischen Taekwondo Union tätig war. Die Bayerische Taekwondo Union ist der einzig anerkannte Landesverband beim Bayerischen und Deutschen Landes Sportverband. Internationale Kontakte werden stetig gepflegt, ausgebaut und neue geknüpft. So gibt es seit 2011 z.B. eine Zusammenarbeit mit dem ukrainischen Verband. Bereits stattgefundene Trainingslehrgänge in Kiew, sowie 2012 geplante in Bayern und der Ukraine sind in Vorbereitung. Cheftrainer Siegmund Lang sen. nimmt derzeit einen beratende Funktion beim ukrainischen Verband ein und betreut den ukrainischen Nationalkader mit.



*Wettkampfgeschehen*

Mit Mitgliedern aus über 35 Nationen und Ländern setzt das KSCI auch in Sachen Integration ein Zeichen, von Kindergarten bis Studenten, vom Arbeiter bis zum Manager wird ein harmonisches miteinander aufgezeigt und gefördert.

Neugierig geworden? Für Fragen steht die Vorstandschaft des KSCI Isartal unter der Telefonnummer 08702/3319 oder schriftlich per E-Mail unter [vorstand@ksci.info](mailto:vorstand@ksci.info) jedem Rede und Antwort. Selbstverständlich auch bei einem kostenlosen Probetraining an einem der Standorte.

Siegmund Lang



*Gesprungener Yop-Chagi (Schwertkick)*

## Get2Gether neu gestrichen!

Rege Beteiligung der Jugendlichen an der Gestaltung „ihres“ Raumes



### *Dingolfing*

Im Februar wurden alle Besucher und Besucherinnen aufgefordert, an der Abstimmung zu Farbe und Wandgestaltung im Jugendtreff Get2gether teilzunehmen. Die Beteiligung war groß: insgesamt 31 Mädchen und Jungen stimmten für ihre drei Lieblingsfarben ab. Das Ergebnis: Grün erzielte mit 20 Stimmen einen großen Vorsprung, Blau bekam 12 Stimmen, dicht gefolgt von Magenta mit 10 Stimmen. Nach einer kleinen Beratung entschied das Team zusammen mit einigen Jugendlichen, den Jugendtreff in Grün und Magenta zu streichen, da Blau nicht so gut dazu passen würde.

Am 24. und 25. Februar haben wir dann gemeinsam die Wände in unserem Jugendtreff gestrichen.



## "Über Verse und Masern und Bücherhautblasen"

„Über Verse und Masern und Bücherhautblasen“ hieß die Lesung in Form von Gedichtinszenierungen für Kinder am 30. Oktober 2011 im Haus der Heimat Nürnberg, initiiert von Maria Schefner, Leiterin des Projektes „Lesungen russlanddeutscher Autoren in Bayern“ mit Unterstützung des Hauses des Deutschen Ostens München. Die bunte Gruppe der jungen Darsteller aus Dingolfing, der kleinste Marcel Janson ist erst fünf Jahre, gehört zum Kindertheater, das seit Jahren von der russlanddeutschen Dichterin Nadja Runde geleitet wird. Nach Nürnberg kamen sie in Begleitung von engagierten Eltern und Großeltern, die bei dem Aufbau der Dekorationen halfen, für Musikbegleitung und Videoaufnahme sorgten.

Vor den kleinen Zuschauern erschien zuerst die Märchenfee (Svetlana Geibel) in einem Kleid voller glitzernder Steine und kündigte an, dass sie auf ihren großen leuchtenden Flügeln Märchen gebracht hat. Nach dem Zaubertanz zeigte sie eine Diashow, die anhand von illustrierten Versgeschichten und Radiointerviews (Radio Bonn und Radio „Bayern 5“) die Autorin Nadja Runde und ihre Bücher vorstellte.

Danach waren die Schauspieler an der Reihe, die Inszenierungen von zwei Gedichten zeigten: „Über Verse und Masern und Bücherhautblasen“ und „Die Geografie-Kuh“. Die Übersetzun-

gen dieser Versgeschichten ins Deutsche hatte Viktor Heinz gemacht.

Mit besonderer Begeisterung wurde die Geschichte über die lustige Kuh Marta aufgenommen, die von Geburt an Flecken hatte, die genau wie eine Weltkarte aussahen. Deswegen will sie nicht wie die anderen Kühe auf der Wiese weiden, sondern versucht den Hirtenjungen zu überreden, sie in die Schule zu bringen. Ihr Talent soll nicht auf der Wiese verkümmern, davon ist die Kuh Marta überzeugt. Allein auf ihrem Hals liegen drei Länder, ganz zu schweigen von anderen geografischen Objekten, die über ihren Körper verteilt sind. Der Hirtenjunge kann seine Lieblingskuh nicht von ihrem Vorhaben abbringen und muss sie schließlich zum Schulleiter bringen. Marta verspricht hoch und heilig, nicht nur als Weltkarte zu dienen, sondern auch die Tafel mit ihrem Schwanz abzuwischen und der Schulküche obendrauf noch Milch zu liefern. Der Schulleiter stellt die Kuh ein. Die Kinder sind begeistert. Sie füttern Marta mit Bonbons und Nüssen und tanzen um sie herum. Die Leistungen der Schüler in Erdkunde gehen nach oben. Dafür bekommt die Kuh Marta vom Schulleiter einen Orden und den Titel „Beste der Volksbildung“. In der zweiten Gedicht-Aufführung „Über Verse und Masern und Bücherhautblasen“ geht es um ein Gedichtbuch, das vom Arzt untersucht wird. Dieser findet auf seinen Seiten Fle-

cken verschiedener Farben. Zuerst denkt er, es wären Masern, dann stellt er die Diagnose Gangrän fest, aber dann entpuppt sich alles als viel einfacher. Einer der Schüler gesteht, dass er auf den Buchseiten Tinte verschüttet habe. Und die anderen Flecken kommen davon, dass ein Mädchen im Buch blätterte und dabei die Kleidchen seiner Puppe wusch. In die Buch-Rolle schlüpfte Irina Kononowa, und die Rolle des Arztes spielte Julja Braun.

Die Mädchen beteiligen sich schon seit Jahren an den Theateraufführungen und präsentieren ihr schauspielerisches Talent. In der Inszenierung „Die Geografie-Kuh“ spielten sie die Kuh Marta. Dafür mussten sie buchstäblich in das Fell der sympathischen Kuh schlüpfen, munter tanzen, mit dem Schwanz wedeln und das Glöckchen am Hals der Kuh immer wieder klingen lassen. Die Kostümdesignerin Olga Philippi hat für die Inszenierungen die Bühnenkostüme kreiert und genäht, die bei den Zuschauern durch ihre Originalität für viel Beifall sorgten. Den jungen Darstellern in Dingolfing macht es keine Mühe, sich selbst die Szenen der Aufführung auszudenken und sie so zu gestalten, dass sie bei den Zuschauern gut ankommen. Zu Proben zu gehen, Kostüme anzuprobieren oder neue Freunde beim Theater zu finden – das ist für viele zur Selbstverständlichkeit und Lieblingsbeschäftigung geworden. Die Eltern Geibel, Janson, Rydajew, Schestak, Rochlin, Braun und Kononow unterstützen ihre Kinder bei dem Theaterhobby und helfen bei der Organisation der Aufführungen.

Auch um die Reise nach Nürnberg zu organisieren, mussten sich die Erwachsenen engagieren. So übernahm die Ortsgruppe Dingolfing-Landau der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland die Reisekosten. Die Gastgeberin in Nürnberg war Dorothea Walter von der Landsmannschaft Nürnberg; die von ihr initiierten Literaturlesungen finden in den Räumen des Hauses der Heimat nicht zum ersten Mal statt. Und so konnte auch diese Lesung für die kleinen und größeren Zuschauer und Darsteller zum Erlebnis werden.



Nadeshda Runde mit den Kindern aus Dingolfing bei der Aufführung der „Geografie-Kuh“ im „Haus der Heimat“ in Nürnberg am 30.10.2011

Nadeshda Runde



## Про стихи и про корь и про книжную хворь

30 октября в Нюрнберге - в „Haus der Heimat“- по инициативе Марии Шефнер, ведущей литературного проекта при поддержке Дома немцев с Востока, состоялись чтения для детей «Über Verse und Masern und Bücherhautblasen». Дингольфинг был представлен Детским театром под управлением Надежды Рунде. Пестрая компания юных артистов, самому младшему из которых - Марселю Янсон- всего 5 лет, в сопровождении пап и мам, дедушек и бабушек, взявших на себя заботу о декорациях, музыкальном оформлении и видеосъемке, заполнили уютное здание «Haus der Heimat».

В начале встречи перед маленькими зрителями предстала фея сказок - в исполнении Светланы Гайбель. Её расшитое золотистыми нитями платье завораживало. Она поведала маленьким зрителям, что на своих струящихся крыльях принесла им сказки.

После завораживающего танца фея показала диашоу, в котором была представлена автор детских книг - Надежда Рунде и её творчество.

Затем программу продолжили юные артисты. Они показали инсценировку двух стихотворений автора Надежды Рунде: «Про стихи и про корь и про книжную хворь» и «Корова для географии», переводы которых с русского языка на немецкий были сделаны Виктром Гейнцем.

Особый восторг зрителей вызвала, исполненная артистами, история об озорной корове по имени Марта, которая от рождения имела на себе пятна очень похожие на карту мира. Поэтому она считала себя особенной и не хотела, как все остальные коровы, пастись на лугу и стала уговаривать своего веселого пастушка отвести ее в

школу. Ведь не может, по ее мнению, просто так пропасть талант, дарование, так как только у нее на шее расположены три страны, не говоря уже об остальных географических объектах, которыми она оказалась щедро одарена от природы. Озадаченный пастушок, не сумев переубедить свою любимицу, приводит ее к директору школы. Марта обещает ему не только служить картой на уроках географии, но и мыть хвостом доску и давать для школьной столовой молоко. Дирек-



*Die "Geographie-Kuh" und die jungen Schauspieler in Aktion*

тор принимает корову в школу на работу. Восторгу детей нет предела. Они осыпают Марту конфетами, орешками, танцуют вокруг нее. Успеваемость школьников по географии резко возрастает, и директор в знак благодарности вручает ей орден и звание «Отличница народного образования».

А второе стихотворение «Про стихи и про корь и про книжную хворь», исполненное юными актерами, рассказывает о книге стихов, которую обследует врач и обнаруживает на ее страницах пятна разного цвета. Сначала он думает, что причиной всему корь, потом ставит диагноз гангрена, но все оказывается намного проще. Один из учеников сознается, что пролил на страницы чернила. А в происхождении других пятен оказалась виновна девочка, стиравшая куколке

платье и при этом листавшая книгу. Роль книги сыграла Ирина Кононова, а роль врача - Юля Браун. Девочки уже не первый год участвуют в постановках, показывая зрителям свой артистический талант. В постановке «Корова для географии» они блестяще сыграли роль коровы. Юле с Ирой пришлось в прямом смысле слова „влезть в шкуру“ симпатичной Марты и позванивая колокольчиком, бодро отплясывать под музыку и помахивать хвостом.

Модельер Ольга Филиппи сшила для постановок костюмы, которые порадовали присутствующих своей оригинальностью. Для юных артистов из Дингольфинга стало привычно самим продумывать ходы постановки, самим становиться отчасти режиссерами. Они с удовольствием ходят на репетиции, примеряют костюмы и находят здесь новых друзей. Семьи Гай-

бель, Янсон, Радаевы, Рохлин, Шестак, Браун и Кононовы поддерживают своих детей и помогают в организации представлений. Для того, чтобы организовать поездку в Нюрнберг, пришлось и взрослым немало потрудиться. Группа землячества немцев из России -Дингольфинг-Ландау - оплатила все дорожные расходы до Нюрнберга, а принимала юных артистов - Доротея Вальтер, которая традиционно по субботам в стенах „Haus der Heimat“ проводит встречи с интересными людьми и чтения авторов - российских немцев. Мероприятие надолго запомнится родителям и детям и наверняка укрепит их дружбу не только с книгой, но и друг с другом.

Надежда Рунде

## Церковь Святого Иоанна - жемчужина поздней готики

В нашей постоянной рубрике "История Дингольфинга" сегодня пойдет речь об одном из символов нашего города - Церкви Святого Иоанна.

Город Дингольфинг обладает редким архитектурным сокровищем. Им является приходская церковь Св. Иоанна, построенная в XV веке, здание которой предстает большую историческую ценность. Сохранившееся до наших дней убранство — лишь остатки былой роскоши и величия. Тем не менее, храм является одним из красивейших готических построек Баварии. Конечно же, в первую очередь это действующий храм, в котором и сегодня проходят службы.

Первый камень в строительство фундамента этого храма был заложен 2го июня 1467го года. К сожалению, имя первого строителя церкви неизвестно.

С уверенностью можно сказать, что здание выполнено в стиле поздней готики, с архитектурными особенностями так называемого „искусства района Ландсхут“. Также с уверенностью можно утверждать, что на месте нынешнего здания церкви существовало несколько зданий-предшественников. Самое раннее свидетельство относится к 770му году, времени правления Герцога Баварского Тассило III.

Сразу же при входе в церковь, у каждого посетителя создаётся приятное впечатление от её величия и убранства, и от того, как все оптимально учтено.

Тем не менее, уже при ближайшем рассмотрении, становится видно, что здание после завершения строительства в 1520 году претерпело множество изменений, обусловленных течением времени. Так например, в убранстве алтаря прослеживается стиль барокко, а вот настенные росписи выполнены в стиле рококо.

Существенная часть современной обстановки - это витражи, главный алтарь и боковые алтари были выполнены в конце 19го века.

По прежнему производят впечатление на посетителей дошедшие до нас работы 1520го года, сохранившиеся от первого убранства храма. Это статуи



*Die eindrucksvolle Fassade*

Иоанна Крестителя и Иоанна Богослова по обе стороны алтаря, камень крещения и фрески в часовне поминовения усопших. Кроме того, церковь украшена другими работами поздней готики. С 2010 года в храме выставляются сцены на библейские сюжеты, которые носят очень эмоциональный и выразительный характер.

Впечатляет и площадь вокруг храма. В начале 19-го века были прекращены захоронения на церковном кладбище. Но и сегодня можно увидеть многочисленные и в большинстве своём очень интересные эпитафии со старых могил. Также на церковной территории находится маленькая церковь Святой Троицы, известная также, как часовня Сапожников, с пристроенным склепом, в южной части церковной ограды.

Для заинтересовавшихся - в храме выложен буклет (стоимостью 3 €), в котором можно прочитать интересную информацию о строительстве и об истории храма.

Ханс Шмид



*Hauptschiff der Kirche*

## Kirche St. Johannes, ein Juwel der Spätgotik



*Der Kirchturm als Wahrzeichen der Stadt*

**In unserer Reihe „Geschichte Dingolfings“ wollen wir diesmal näher auf eines der Wahrzeichen unserer Stadt eingehen, die Stadtpfarrkirche St. Johannes.**

Die Stadt Dingolfing beherbergt mit der Stadtpfarrkirche St. Johannes ein Juwel der spätgotischen Baukunst. Dabei sind nicht nur die Kirche von hohem kunstgeschichtlichem Rang, sondern auch wesentliche Teile der Ausstattung.

Natürlich ist die Kirche zunächst Andachtsraum und „geheiligt“ zur Ausübung unserer christlichen, katholischen Religion. Der Grundstein für diese Kirche wurde gelegt am 2. Juni 1467. Leider ist uns der Baumeister der Kirche nicht bekannt. Sicher ist dieser aber dem spätgotischen „Landshuter Kunstkreis“ zuzurechnen. Sicher ist auch, dass es an der Stelle des heutigen Kirchengebäudes mehrere Vorgängerbauten gegeben hat. Das älteste Zeugnis stammt dabei aus dem Jahr 770. Der „unglückliche“ Bayernherzog Tassilo III. hat in diesem Jahr eine Synode in unserer Stadt abgehalten und alle

dazu eingeladen, die im Herzogtum „was zu sagen“ hatten.

Betritt man die Kirche, fällt als erstes der angenehme Gesamteindruck des Raumes auf. Dimension und Ausstattung sind überzeugend aufeinander abgestimmt. Trotzdem ist bei genauer Betrachtung deutlich zu erkennen, dass die Kirche seit ihrer Fertigstellung um 1520 alle kunstgeschichtlichen Modeströmungen mitgemacht hat. So sind Reste des barocken Hochaltares ebenso noch vorhanden, wie Ausmalungen des Rokoko. Wesentliche Teile der heutigen Ausstattung wie zum Beispiel die Glasfenster, der Hauptaltar und die Seitenaltäre entstammen der Zeit der Regotisierung Ende des 19. Jahrhunderts.

Beeindruckend sind aber vor allem die noch vorhandenen Werke der Erstaussstattung um 1520. Es sind dies der sog. „kolossale Herrgott von Dingolfing“ mit einer Korpuslänge von 3,80 Meter, die beiden Patronatsfiguren Johannes der Täufer und Johannes Evangelist seitlich des Hochaltares, der Taufstein seitlich des Hochaltares und Fresken in der Allerseelenkapelle (erste Kapelle hinten rechts). Daneben ist die Kirche ausgestattet mit weiteren Figuren der Spätgotik, die zum großen Teil aus der Kirche in Brunn stammen. Seit dem Jahr 2010 ist auch eine Jahreskrippe in der Kirche aufgestellt, die sehr gefühlvoll und ausdrucksstark Themen des kirchlichen Jahres-

kreises aufnehmen und zum Ausdruck bringen.

Beeindruckend ist auch das gesamte Areal um die Kirche. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurde der früher um die Kirche angeordnete Friedhof aufgelöst. Von den Gräbern dieses alten Friedhofes sind noch zahlreiche, meist sehr interessante Epitaphien erhalten. Sehenswert ist auch das kleine Kirchlein der Allerheiligsten Dreifaltigkeit, auch Schusterkapelle genannt, mit dem angebauten Kärner im südlichen Bereich des Kirchenumfeldes. Lourdesgrotte und Ölbergdarstellung sind weitere Kleinode um die Kirche. Der in der Kirche ausliegende Kirchenführer (3,00 €) beschreibt für alle interessierten Besucher Bauwerk und Ausstattung ausgiebig.

Hans Schmid



*Blick hinauf zum Turm*

## Programm im Stadtteilzentrum Nord ab März 2012

unter Vorbehalt – informieren Sie sich!

### Montag

**09:00-12:00** Treffen Impuls 50 plus. Jobcenter

**14:00-17:00** Spielgruppe für Senioren. Quartiermanagement

**15:00-17:00** Englisch für Kinder. Artec Proiectum

**17:30-19:30** Montagscafé. Quartiermanagement

**18:00-19:30** Deutschkurs für Anfänger

### Dienstag

**09:00-11:00** Sprechst. Offene Behindertenarbeit. Caritasverband Isar/Vils e. V.

**14:00-16:00** Bewerbungshilfe. Jugendzentrum

**14:00-17:00** Spielen für Senioren. Quartiermanagement

**13:00-17:00** Förderunterricht. Quartiermanagement

**16:15-17:45** Spielen und Bewegen für Kinder. Artec Proiectum

**18:00-20:00** Street- und Breakdance für Anfänger. Quartiermanagement

**Fragen zu den Angeboten?  
Informationen bekommen  
Sie unter 08731/ 326623**

### Donnerstag

**14:00-17:00** Suchtberatung. Landratsamt

**16:00-17:30** Sprechst. Offene Behindertenarbeit. Caritasverband Isar/Vils e. V.

**16:15-17:45** Bastelkurs für Kinder. Artec Proiectum

**17:00-19:00** Albanisch für Kinder. Kosova e. V.

**18:00-20:00** Frauentreff (2-wöchig)

### Mittwoch

**09:00-12:00** Offene Sprechstunde. Artec Proiectum

**14:00-17:00** Spielen für Senioren. Quartiermanagement

**15:00-18:00** Förderunterricht. Quartiermanagement

**16:15-17:45** Hauswirtschaft für Kinder

**17:30-18:30** Bodystyling. VHS

**18:00-19:30** Deutschkurs für Anfänger. Quartiermanagement

### Get2gether - offener Jugendtreff im Stadtteilzentrum Nord

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag  
von 16.00 - 20.00 Uhr  
Jeden 2. und 4. Samstag im  
Monat  
von 14.00 bis 20.00 Uhr

### Freitag

**09:00-12:00** Offene Sprechstunde. Artec Proiectum

**13:30-16.30** Arnstorfer Tafel

**14:00-17:00** Spielen für Senioren. Quartiermanagement

**17:00-19:00** Albanisch für Kinder. Kosova e. V.

**14:00-18:00** Spielgruppe für Senioren. Quartiermanagement

### Samstag

**11:00-14:00** Computerkurs für erwachsene. Artec Proiectum

**14:00-18:00** Seniorentreff. Landsmannschaft d. Dt. aus Russl. e.V. (jeden 3. Samstag im Monat)

### Sonntag

**11:00-15:00** Türkische Gitarre. Türkischer Familienverein e. V.

### Stadtteilstoffest in Vorbereitung!

Voraussichtlich an einem Samstag im Mai wird auch dieses Jahr am St.-Josef-Platz wieder unser Höller Stadtteilstoffest statt finden. Habt ihr Ideen, Wünsche oder Anregungen? Geplant sind Vorführungen, Kinderprogramm, Grillen und Musik.

Gruppen und Vereine können sich mit einer kleinen Aktion (Infostand, Verkaufsstand, Workshop etc.) beteiligen und präsentieren. Auch als Helfer kann man mitmachen. Gerne können Sie sich bei uns melden!